



PROF. DR. HANS-PETER MAYER

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Vechta, 10. März 2000

Pressemeldung 08/00:

Die Arbeit der Gemeindeverbände ist wichtig für Europa

Der Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer besucht den CDU-Gemeindeverband und die Mittelstandsvereinigung Hude

Am Freitag, 10. März, besuchte der Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer aus Vechta den CDU-Gemeindeverband und die Mittelstandsvereinigung der CDU in Hude. Dieser Besuch gab ihm zum einen Gelegenheit, sich über Anliegen des Gemeindeverbandes zu informieren. Zum anderen berichtete Mayer über seine Arbeit aus dem Europäischen Parlament und zeigte Fördermöglichkeiten für kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region auf.

Zu seinem Besuch erklärte Mayer: „Es ist viel vom ‚Europa der Regionen‘ die Rede. Viele denken dabei nur an die Bundesländer und übersehen, daß an erster Stelle die Gemeinden und Kommunen stehen. Diese haben wesentlich näheren Kontakt mit den Bürgern und kennen ihre Anliegen besser als jeder andere. Viele Entscheidungen, die sich direkt auf unsere Lebensbedingungen auswirken, werden mehr und mehr in Brüssel getroffen. Ohne eine Umsetzung auf kommunaler wären sie jedoch hinfällig, weil sie keinen konkreten Bezug zu unseren Lebensverhältnissen haben. Die Arbeit der Gemeindeverbände ist daher außerordentlich wichtig.“

Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen politischen Ebenen wird immer wichtiger. Als Europaabgeordneter möchte ich mich über die Arbeit in den Gemeinden informieren, um die Anliegen und Probleme, die hier anfallen, in meine Arbeit im Europäischen Parlament einbringen zu können.

Zugleich möchte ich über Europa informieren, weil es bis heute eine große Unbekannte ist. Der Euro kommt, und die meisten Bürger wissen nicht einmal, wer über dessen Einführung bestimmt hat. Denn wer kennt schon die europäischen Institutionen genau? Wer weiß, daß der Haushalt der EU zur Hälfte ein Verteilungshaushalt ist, der unter anderem zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen zur Verfügung steht?

Bei der großen Anzahl von Entscheidungen, die mittlerweile in Brüssel gefällt werden, ist es einfach notwendig, daß politisch engagierte Bürger und Unternehmer mehr über die Organe der EU und ihre Arbeitsweise wissen und auch die Möglichkeiten kennen, an europäische Fördergelder heranzukommen. Bei meinem Besuch in Hude habe ich daher „aus Brüssel“ berichtet und hoffe, daß die Menschen künftig Europa besser verstehen und mehr von europäischen Mitteln profitieren können.“